



## Gold, Bronze, Kristalle und Fossilien

Urs Bischof ist Goldschmied und Bildhauer. Der im Kanton Zug lebende Kunsthandwerker und Künstler gibt derzeit im Oberengadin Einblick in sein Schaffen. Rund dreissig seiner Schmuckstücke und Skulpturen sind derzeit im Casino von St. Moritz zu sehen. Neben Broschen und Ringen aus Gelb-, Weiss- oder Rotgold sowie Perlen-Colliers ziehen vor allem Bischofs Skulpturen die Blicke auf sich: Bronzene liegende Frauenakte im Eingangsbereich, die dann längs der Wände des Hauptraums von Goldenen Figuren abgelöst werden, die teils nur wenige Zentimeter gross sind. Diese Miniaturl-Menschlein, teils in vergoldeter Bronze, teils in massivem 18-karätigem Gold gefertigt, setzt der Künstler mit anderen Materialien in Szene, vorab mit Kristallblöcken aus der Sammlung des Beckenrieder Strahlers Franz von Arx, aber auch mit abermillionen Jahre alten versteinerten Holzstücken. Mal sieht man das Ge-

wicht eines Rauchquarzes auf dem Rücken einer kleinen Bronzeskulptur ruhen: die mythische Gestalt des Atlas, der die Welt zu tragen hat. Mal bezwingt eine «Zweierseilschaft» einen 60 Kilo schweren Bergkristall mit Rosa-Fluorit. Eine weitere Szenerie zeigt einen Schutzengel mit ausgebreiteten Armen zuoberst auf einem fossilen Holzblock. In verschiedensten Posen lässt Bischof seine Goldgestalten im Kontakt mit diesen Urgesteinen kontrastieren und eine Geschichte erzählen. Ein reizvoller Anblick, nur schon aufgrund der unterschiedlichen Materialien. Besonders beeindruckend ist das exklusive Prunkstück dieser Ausstellung, der «Goldvogel»: Das Unikat hat er in 245 Stunden angefertigt, aus einem Kilo Gold und 414 Edelsteinen (siehe Foto). Das Unikat glitzert auf einem Albit mit Tumulin und Bergkristall und ist zu sehen bis zum Ausstellungsschluss Ende Februar. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur